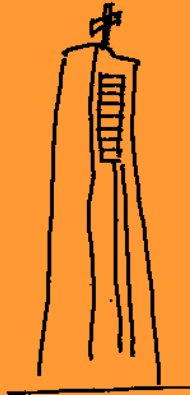


Gemeinde **Leben**

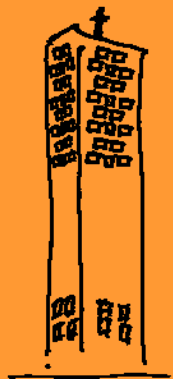
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 101

April
Mai
2021



schaut hin

Mk 6,38

oekt.de | #oekt



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021

digital und dezentral

**Dr. Helen-Kathrin
Tretler**
Die neue Pastorin in
St. Nicolai

Seite 5

**3. Ökumenischer
Kirchentag**
digital und dezentral

Seite 6 - 8

Die BasisBibel

Seite 19

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern! Ostern kommt. In jedem Fall. Während der letzten Arbeiten an dieser Ausgabe des GemeindeLeben hatte die Redaktion allerdings immer wieder den Eindruck, dass nichts so vorläufig war, wie die öffentlich gemachte Meinung der großen Politik.

Nachdem die Seiten fast vollständig gestaltet waren, hieß es, dass Präsenzgottesdienste über Ostern bitte entfallen mögen. Also wurde durch die Gemeinden kurzfristig überlegt, wie und ob Ostern ein zweites Mal in Folge ohne Gottesdienste gefeiert werden müsse. Alternative Möglichkeiten für Gottesdienste wurden entwickelt.

Kaum waren diese Überlegungen abgeschlossen und die Gottesdienstseiten entsprechend umgebaut, wurde in

Berlin zurückgerudert. Also saßen die Gremien erneut zusammen und haben über die jetzt geänderte Situation beratschlagt oder entscheiden nach Drucklegung.

Aber alles läuft darauf hinaus, dass wohl doch die geplanten Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit stattfinden können. Darüber hinaus bietet die St. Nathanael-Gemeinde ihre Gottesdienste am Karfreitag und den beiden Ostertagen als Life-Stream auf ihrer Internetseite an.

Als wir anfangen zu Denken, was in dieser Nummer wichtig sei, waren da zunächst die Konfirmationen und der Ökumenische Kirchentag vor Ort. Auch hier machte die aktuelle Situation in der Corona-Pandemie eine ge-

waltigen Strich durch die Rechnung: Viele der Konfirmationen werden verschoben und der Kirchentag wird voraussichtlich vor allem am persönlichen digitalen Endgerät stattfinden.

Allerdings geblieben ist, dass St. Nicolai ab dem 1. Mai mit Dr. Helen-Kathrin Treutler nach nur kurzer Vakanzzeit die offene Pfarrstelle neu besetzt bekommt. Aus der Redaktion heißen wir sie ganz herzlich willkommen und wünschen Gottes reichen Segen für das Amt in Bothfeld.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und auch fröhliche Osterzeit – zuhause.

Eberhard Peycke

Inhalt

Vorangestellt	2
Neue Rubrik - Mein Lieblingsvers..	2
Angedacht von Pastorin Busse	3
Ostern zuhause?! Aber trotzdem Ostern	4
Wer ist eigentlich ... ? ... Helen-Kathrin Treutler?	5
ÖKT 2021 – digital und dezentral	6-8
Konfirmationen	9
Abendmahl per Videokonferenz ...	9
Gottesdienste im April / Mai ...	10-11
Termine in St. Nicolai	12
Termine in St. Philippus	13
Gottesdienste und Musik	15
Nachrichten aus St. Nathanael	17
Die BasisBibel	19
Taufe und Beerdigungen.....	19
Adressen	20

Neue Mitmach-Rubrik: Mein Lieblingsvers

„Mein Lieblingsvers“ so heißt unsere neue kleine durchlaufende Rubrik. In Zeiten, in denen Corona das beherrschende Thema ist, brauchen wir ganz besonders Dinge, die der Seele gut tun. Viele Menschen, junge und alte, haben einen Lieblingsbibelvers. Vielleicht ist das der eigene Tauf-, Konfirmations- oder Trauspruch oder ein Vers, der ihnen einmal in einer besonderen Situation begegnet ist und sie nun schon lange begleitet. Andere sind vielleicht erst in der letzten Zeit über einen Bibelvers „gestolpert“, der sie nun nicht mehr loslässt.

Mein Lieblingsvers

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5,9)

Die Bergpredigt hat mich schon, seit

In dieser neuen Rubrik möchten wir gerne solche Lieblingsverse teilen – zusammen mit einem kurzen Gedanken, was diesen Vers so besonders für den Schreiber/die Schreiberin macht. Ein Mitglied unserer Gemeindebrief-Redaktion beginnt, aber für die nächsten Ausgaben möchten wir Sie und euch einladen, uns Ihren/euren aktuellen Lieblingsvers mit kurzem Gedanken an gemeindeleben@arcor.de zu schreiben, damit er auch anderen Menschen gut tun kann.

Wir freuen uns auf Ihre und eure Einsendungen!

ich angefangen habe die Bibel zu lesen, begeistert. Für mich sind die Seligpreisungen der wichtigste Teil dieses Textes – und Friedfertigkeit ist die Voraussetzung für ALLES.

Detlev Matalla

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, K. Busse (v.i.S.d.P.), U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hagenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreislise Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: ÖKT, S. 3: D. Matalla, S. 5: H.-K. Treutler, S. 6: ÖKT, S. 7: ÖKT, S. 8: Grafik: Pfeffer, S. 9: B.-U. Köpke, S. 15: N. Netz, S. 19: Deutsche Bibelgesellschaft

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2021. Redaktionsschluss: 25.04.2021

Osterfunke(l)n

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem guten Jahr Pause können Sie mich wieder auf dieser Andachtsseite sehen und lesen. Und das in einer herausfordernden Zeit.

Letztes Jahr um diese Zeit hätten wir uns nicht träumen lassen, dass wir ein Jahr später noch immer mitten in der Pandemie stecken. Und nun: Auch in diesem Jahr Ostern unter Coronabedingungen. Und so war das Votum in der Redaktion eindeutig: Die Monatsprüche für April und Mai sind gut und schön, aber auf der Andachtsseite muss es in dieser Ausgabe um Ostern und um Hoffnung gehen.

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, dann steht Ostern entweder ganz kurz bevor, oder aber es war gerade schon. Die Landeskirche Hannovers hat unter dem Namen „Osterfunken“ eine Homepage mit einer Ideensammlung zu Passionszeit und Ostern gestartet. Dieser Name „Osterfunken“ hat es mir angetan. Osterfunken, das sollen Orientierungspunkte in der Nacht sein, die an

Ostern zu einem großen Osterfeuer werden. Osterfunken können wir, denke ich, nicht nur in der vorösterlichen Zeit brauchen, sondern ebenso in der Zeit nach Ostern. Osterfunken, stelle ich mir vor, sind das Aufblitzen von Hoffnung. Die Ahnung, dass Gott da ist in alledem, und dass Neues aufwachsen kann, auch wenn alles tot aussieht. An das Wort vom Weizenkorn aus dem Johannesevangelium muss ich da denken: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Auch die zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus fallen mir dazu ein. Die beiden, die nach dem Tod Jesu niedergeschlagen in ihr altes Leben zurückkehren wollten, weil in Jerusalem alles vorbei war, woran sie mal geglaubt hatten. Auf dem Weg, auf dem sie die schlimmen Erlebnisse der letzten Tage zu verarbeiten versuchen, stößt ein dritter zu ihnen. Dieser dritte hört zu, teilt mit ihnen Brot und Wein und tut ihren Seelen gut, und sie erkennen ihn erst im Nachgang als den auferstandenen Jesus Christus.

Biblische Osterfunken sind für mich auch all die anderen Erzählungen darüber, wie der Auferstandene verschiedenen Menschen begegnet, Niedergeschlagenen und Skeptikern. Und schließlich – fast schon eher ein Osterfunkeln – das erste Pfingstfest, an dem der Heilige Geist die verängstigten Jünger mit unglaublicher Energie erfüllt und sie so „funkelnd“ unter die Menschen gehen und sie mit ihrer ausstrahlenden Hoffnung und Zuversicht überzeugen und anstecken.

Ostern ist nur einmal im Jahr, aber aus dem Ostergeschehen heraus leben wir tatsächlich als Christen und Christinnen unser Leben lang. Getragen von einer Hoffnung, die der Osterge-



schichte von damals entspringt, der Auferstehung Jesu von den Toten, die sich aber immer wieder in unserem Leben erneuern muss. Durch viele kleine Ostererfahrungen oder Osterfunken. In Corona-Zeiten sind diese Ostererfahrungen vielleicht Erfahrungen der Nähe und Zuwendung über die Distanz hinweg. Gottesdienste, die uns auch unter Corona-Bedingungen berühren. Die Erfahrung, dass Ideen geboren werden, die uns in aller Niedergeschlagenheit mit Begeisterung und Leben erfüllen und zeigen: Es sind Dinge möglich, auf die wir vorher noch nie gekommen sind. Das Erleben, dass Menschen sich nicht kleinkriegen lassen und auch unter komplizierten Bedingungen erst recht Einsatz für Benachteiligte zeigen. Und nicht zuletzt ist das Erwachen der Natur jedes Jahr wieder ein richtiges Ostererlebnis.

Dass viele Osterfunken ihren Weg in unsere Herzen finden und wir gerade in dieser Zeit als Ostermenschen leben können, als solche, die von Hoffnung getragen sind, wünsche ich uns.

Bleiben Sie/bleibt ihr behütet!

Pastorin Katharina Busse



Monatsspruch April:

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
(Kolosser 1,15)

Ostern zuhause?! Aber trotzdem Ostern.

Direkt vor Drucklegung ist der etwas überraschende Appell der Bund- und Länder-Runde erfolgt, die Kirchen mögen von Gründonnerstag bis einschließlich Ostermontag ausschließlich virtuelle Gottesdienstangebote machen.

Noch ist nicht klar, welches Ergebnis die Gespräche zwischen Kirchen- und Regierungsvertretern haben werden, und wie die entsprechende Handlungsempfehlung unserer Landeskirche lauten wird. Unabhängig davon werden Pfarrämter und Kirchenvorstände wieder einmal vor der schwierigen Aufgabe stehen, zu entscheiden, was das derzeit Gebotene ist: Wie unser Auftrag zur Verkündigung der frohen Botschaft der Auferstehung Jesu nicht einem verschärften Lockdown zum Opfer fällt und wir zugleich als Teil dieser Gesellschaft den Kraftakt der Pandemiebekämpfung nicht aus Trotz sabotieren oder zumindest ignorieren, sondern biblisch gesprochen, „der Stadt Bestes zu suchen“.

Diese Entscheidung ist ein echter Balanceakt und ein Richtig oder Falsch sind in der oben beschriebenen Spannung kaum zu benennen. Der Kirchenvorstand von St. Nathanael hat

zum Zeitpunkt der Drucklegung entschieden, alle Gottesdienste stattfinden zu lassen und zusätzlich zu streamen. In St. Nicolai und St. Philippus müssen die Kirchenvorstände noch über ihr Vorgehen entscheiden.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann ist bereits entschieden und womöglich sind die Kar- und Osterfeiertage auch schon vorbei. Und dennoch ist es uns ein Anliegen Ihnen dies zu schreiben:

Wo und wie auch immer wir nun Ostern verbringen werden oder aber schon verbracht haben – tatsächlich in der Kirche oder aber im engsten Familienkreis ausschließlich Zuhause – Ostern findet statt und die Botschaft gilt. Für jeden von uns ganz persönlich.

Vielleicht können oder konnten Sie einen schönen Fernseh-Ostergottesdienst sehen, über Live-Stream an einem der Gottesdienste von St. Nathanael teilhaben, einen Zoom-Gottesdienst feiern, einer schriftlichen Anregung zum Andacht-Zuhause-Feiern folgen oder oder oder. Vielleicht sind oder waren Sie aber auch einfach Zuhause und es stellt sich kein Ostergefühl ein. Wir möchten Sie ermutigen: Machen Sie

es sich trotzdem schön – mit einem Osterspaziergang, mit weißer Tischdecke und Blumen, einer Kerze, einem schönen Essen, oder was eben für Sie dazu gehört. Und lesen Sie doch noch einmal für sich die Ostergeschichte, z.B. im Matthäusevangelium (Kapitel 28, Verse 1 bis 10). Lassen Sie das „Fürchtet euch nicht!“ zu sich sprechen. Und vielleicht haben Sie ja sogar noch Lust zu singen: „Christ ist erstanden“ (im Ev. Gesangbuch Nr. 99), „Wir wollen alle fröhlich sein“ (Nr. 100), oder wem das zu kompliziert ist das kindertaugliche „Hallelu, Hallelu, Halleluja – Preiset den Herrn!“. Denn auch das passt ja gut zu Ostern.

Der Evangelist Johannes erzählt, wie der auferstandene Jesus Christus, gezeichnet mit seinen Wundmalen, durch die geschlossene Tür zu den trauernden und verängstigten Jüngern kommt und sich ihnen mit den Worten: „Friede sei mit euch!“ zu erkennen gibt (Joh 20,19-23). Das Osterereignis ist nicht gebunden an bestimmte Räume und Zeiten und kann selbst geschlossene Türen durchdringen. Gott sei Dank!

Pn. Katharina Busse

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

... Helen-Kathrin Treutler? – Die neue Pastorin in St. Nicolai

Ein herzliches „Hallo!“

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Helen-Kathrin Treutler und ich werde ab dem 1. Mai die neue Pastorin in der St. Nicolai-Gemeinde sein. Zusammen mit Pastorin Busse sind wir dann Ihr Pastorinnenteam.

In den letzten drei Jahren war ich in Lingen im Emsland Pastorin und davor habe ich mein Vikariat (praktische Ausbildungsphase nach dem Theologiestudium) hier in Hannover absolviert. Gebürtig komme ich aus Windheim, einem Dorf in Ostwestfalen-Lippe, ca. 60 km westlich von Hannover. Ich freue mich sehr, wieder nach Hannover zurückzukommen.

Und noch mehr freue ich mich, in der St. Nicolai-Gemeinde tätig zu werden, mit Ihnen und euch auf ganz vielfältige Weise den Glauben zu teilen: in den Gottesdiensten, in den Gruppen und Kreisen, wenn wir uns nach der Pandemie wieder treffen können, bei Gesprächen über „Gott und die Welt“, und mit den Jugendlichen im Konfirmandenunterricht.

Im Glauben, so habe ich es erlebt, kommt der Musik oftmals eine besondere Rolle zu.

Der Klang einer Orgel, eines Chores und der Blasinstrumente kann manchmal mehr ausdrücken als ein gesprochenes Wort. Durch Musik kann man ein Stück weit etwas von Gottes Klang in dieser Welt erahnen. Ich freue mich, auf die vielfältigen Klänge in der Nicolaikirche. Und das Schönste an der Musik ist: Sie verbindet die Menschen, unabhängig von Hautfar-

be, Herkunft, Sprache und Geschlecht.

Das führt mich zum Friedensmahl vor der St. Nicolai-Kirche. Eini- ges wurde mir darüber erzählt und



auch über die geplanten Projekte damit. Ich hoffe sehr, dass wir diese bald, so es die Umstände zulassen, umsetzen können. Denn in der momentanen Lage in Deutschland und in der Welt kann man nur umso mehr betonen: Frieden zu fördern ist wichtiger denn je. Frieden beginnt nicht nur in den Krisengebieten dieser Welt, sondern auch bei uns in der Gesellschaft, in der Stadt, in den Köpfen der Menschen.

In St. Nicolai gibt es so viele kreative

Menschen und Gruppen. Dabei ist manches Neuland für mich: die Porzellan- und Aquarellmalerei; das Schauspiel und das Tanzen. Plattdeutsch ist mir mehr durch das Hören als durch das Sprechen vertraut.

Und ein modisches Händchen im Klamottenstübchen haben andere viel mehr. Ich bewundere alle, die sich so kreativ einbringen und hoffe sehr, dass Sie mir mehr davon zeigen und darüber erzählen können. Ich bin sehr gespannt.

Im Neuen Testament, im 1. Korintherbrief im 12. Kapitel, gibt es einen Vergleich für das Leben in der Gemeinde: „Der eine Geist und die vielen Gaben.“ Alle, die an Gott glauben, sind durch den Heiligen Geist miteinander verbunden. Und jeder kann mit seinen eigenen Talenten etwas beitragen.

Das möchte ich als Ihre zukünftige Pastorin gerne unterstützen, damit sich jeder in die Gemeinde einbringen kann, mit dem, was ihm am Herzen liegt und was er gut kann.

Ich bin gespannt, Sie und euch kennen zu lernen!

Herzliche Grüße

Helen-Kathrin Treutler

Die **Amtseinführung** von **Pastorin Dr. Helen-Kathrin Treutler** erfolgt am **Pfingstsonntag, 23. Mai, um 15 Uhr** in einem feierlichen Gottesdienst durch Superintendent Höflich. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro von St. Nicolai an, wenn Sie an dem Gottesdienst teilnehmen möchten.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

schaut hin – 3. Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt, 13. - 16. Mai 2021

Auf dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund wurde im Abschlussgottesdienst am 23. Juni 2019 zum 3. Ökumenischen Kirchentag 2021 nach Frankfurt eingeladen.

Mit viel Engagement und vollem Einsatz wurde seitdem an der Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages gearbeitet: Themenschwerpunkte wurden gesetzt, Foren organisiert, Lieder komponiert und getextet. Der ökumenische Dialog spielte bei der Vorbereitung die zentrale Rolle.

Anfang 2020 veränderte sich durch die hereinbrechende Coronapandemie die Situation für alle. In der

Hoffnung, bis zum Kirchentag eine beherrschbare Lage erreicht zu haben, wurde an der Planung für einen Kirchentag als Präsenzveranstaltung in Frankfurt festgehalten.

Es wurde allerdings darauf hingearbeitet, den Kirchentag unter Einhaltung von Hygienekonzepten in einem kleineren Rahmen als bisher veranstalten zu können.

Im Herbst zeichnete sich ab, dass ein Kirchentag „wie immer“ nicht zu realisieren sei. Um den 3. Ökumenischen Kirchentag nicht der Coronapandemie zum Opfer fallen zu lassen wurde durch die Kirchentagsleitung

das bisher entwickelte Konzept dahingehend umgearbeitet,

dass nun ein Angebot entstanden ist, an dem digital und dezentral jede und jeder Interessierte kostenlos teilnehmen kann, ob zu Hause oder bei entsprechender Infektionslage auch an dezentralen Veranstaltungsorten, wie zum Beispiel Kirchengemeinden, in Gemeinschaft.



Programm im Überblick



Donnerstag, 13. Mai 2021

Christi Himmelfahrt

Auftakt zum Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt

- 10 Uhr Fernsehgottesdienst live in Das Erste (ARD) und auf oekt.de im Live-Stream



Freitag, 14. Mai 2021

Dialog, Festveranstaltung und Kulturprogramm am Abend

- Gedenken zu Beginn
- Veranstaltungen zum jüdisch-christlichen Dialog
- ab 19 Uhr Festveranstaltung live aus Frankfurt
- „EINS – Ökumenisches Oratorium“



Samstag, 15. Mai 2021

Das ÖKT-Programm: Werden Sie Teil einer vernetzten Gemeinschaft!

- Von 9 bis 19 Uhr: stündlich wechselnde Themen im ÖKT-Studio und im vertiefenden Programm
- Debatten, Bibelarbeiten, Workshops, Gesprächsrunden und mehr
- 19 Uhr Gottesdienste „Kommt und seht“ – ökumenisch sensibel gestaltete Gottesdienste in ganz Deutschland, vier davon live aus Frankfurt im Live-Stream
- „In die Nacht“: 4 Stunden Kultur mit regionalem Schwerpunkt und Segen zur Nacht
- Austausch und Vernetzung im digitalen Begegnungsort



Sonntag, 16. Mai 2021

Ein gemeinsamer Abschluss des ÖKT

- 10 Uhr Schlussgottesdienst live im ZDF

Der Weg zum Ökumenischen Kirchentag

Die Teilnahme am digitalen ÖKT ist kostenlos – und es ist ganz einfach, live dabei zu sein. Unter oekt.de wird vom 13. bis zum 16. Mai das digitale Programm ausgestrahlt.

Auf der Homepage finden Sie ausführliche Erläuterungen der Funktionen. Und wenn es doch mal hakt, ist unser Telefonservice unter der Nummer ☎ 069 247424-100 für Sie da.

Den Live-Stream können Sie ohne Anmeldung verfolgen, doch müssen Sie sich bei einigen Angeboten aus

dem vertiefenden Programm, die eine begrenzte Teilnehmendenzahl haben, anmelden.

Für die Teilnahme am ÖKT brauchen Sie eine Internetverbindung und einen Computer oder Laptop mit Lautsprecher. Auch mit Ihrem Smartphone oder Tablet können Sie den ÖKT erleben.

ÖKT-Studio im Live-Stream

Den Dreh- und Angelpunkt des digitalen ÖKT bildet das ÖKT-Studio. Von hier aus begleitet Sie ein Mode-



rationsteam durch das Programm und Sie können sich in viele verschiedene Programmpunkte „reinklicken“.

Oratorium „EINS“



Zwei Frauen spinnen den Erzählfaden des Oratoriums, das sich vielfach an die Apostelgeschichte anlehnt. Die Journalistin Julia reist für eine Recherche aus unserer Gegenwart in die Zeit der Urchristen. Sie begegnet Junia, die Paulus in Röm 16,7 nicht nur als Verwandte, sondern auch als herausragende Persönlichkeit unter den Apostelinnen und Aposteln grüßt. Beide begegnen den Aposteln Petrus und Paulus, werden konfrontiert mit

Konflikten zwischen dem heiden- und judenchristlichen Christusverständnis. Julia erlebt, wie die jungen Gemeinden das Oster- und Pfingstgeschehen feiern – erfährt aber auch von der Eskalation des Konfliktes, die in die Steinigung des Stephanus mündet.

Die digitale Uraufführung des Oratoriums EINS erfolgt als Teil des digitalen ÖKT am **14. Mai** um **20 Uhr** auf oekt.de. Die Nutzung des Livestreams ist kostenfrei.

Der Ökumenische Kirchentag vor Ort

Der Ökumenische Kirchentag lebt von Gemeinschaft. Daher hat die St. Nathanael-Gemeinde vor, sofern es die Pandemie-Situation zulässt, während des Kirchentages ein begleitendes Programm anzubieten, in dem Elemente des Kirchentags aufgenommen werden.

Bei der derzeitigen Lage der Pandemie ist jedoch nur schwer vorstellbar, dass solche Überlegungen voranzutreiben sind. Daher möchten wir alle Interessierten ermutigen, am 3. Ökumenischen Kirchentag auf dem digitalen Weg teilzunehmen.

Alle aktuellen Veranstaltungs- und Gestaltungshinweise zu einem möglichen Ökumenischen Kirchentag vor Ort in unseren Gemeinden erfahren Sie zeitnah zum Kirchentag auf den Internetseiten und in den Aushängen der Gemeinden.



Das Programm des 3. Ökumenischen Kirchentages auf einen Blick

Der 3. ÖKT ist digital und dezentral. Das bedeutet: digitales Programm mit Gottesdiensten, Diskussionen und Kultur aus Frankfurt am Main und die Einladung, überall in Deutschland gemeinsam zu feiern. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt über die Webseite oekt.de. Die Programmdetails werden im April 2021 vorgestellt. Dieses Programmschema steht in aktualisierter Form ab dem 15. April auf oekt.de zur Verfügung.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

Uhr	Donnerstag, 13. Mai 2021	Freitag, 14. Mai 2021	Samstag, 15. Mai 2021		Sonntag, 16. Mai 2021	Uhr
			ÖKT-Studio	Begegnungsort		
08.00			ÖKT-Studio			08.00
08.30			Einstimmung	Hauptpodien Bibelarbeiten Vertiefendes Programm zu den Schwerpunktthemen des ÖKT-Studios Das Programm umfasst Livestreams, digitale Workshops und die Möglichkeit, vorab produzierte Beiträge und verpasste Veranstaltungen <i>on demand</i> abzurufen.		08.30
09.00			Schwerpunkt Ökumenc			09.00
09.30	Einstimmung		Schwerpunkt Digitale Gesellschaft			09.30
10.00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Einstimmung	Schwerpunkt Kirche und Macht			10.00
10.30			Schwerpunkt Internationale Verantwortung			10.30
11.00	Ausklang	Gedenken zu Beginn	Schwerpunkt Finanzen und Wirtschaft			11.00
11.30		Ausklang	Schwerpunkt Glaube und Spiritualität			11.30
12.00		Vertiefendes Programm Jüdisch-christlicher Dialog	Schwerpunkt Religiöse Vielfalt		Digitale Angebote für Austausch, Begegnung und Vernetzung	
12.30			Schwerpunkt Zusammenleben			
13.00			Schwerpunkt Schöpfung und Klimakrise			
13.30			Schwerpunkt Zivilcourage			
14.00						
14.30						
15.00						
15.30						
16.00						
16.30						
17.00						
17.30						
18.00						
18.30						
19.00						
19.30		Festveranstaltung	„Kommt und seht“ (Joh 1,39) Ökumenisch sensibel Abendmahl und Eucharistie feiern Live-Übertragung von vier Gottesdiensten aus Frankfurter Gemeinden			
20.00		EINS – Ökumenisches Oratorium				
20.30						
21.00		Ausklang	In die Nacht – Kulturprogramm			
21.30						
22.00						
22.30						
23.00						
23.30			Segen zur Nacht			

■ = Ausstrahlung im zentralen Livestream auf oekt.de ■ = Zugang zu allen Veranstaltungen über die Programmdatenbank auf oekt.de oder die ÖKT-App.
 Für die Teilnahme an partizipativen Formaten ist die Erstellung eines kostenfreien „Mein ÖKT“-Kontos notwendig. Stand: 05.03.2021

Alle Informationen zur Teilnahme am digitalen ÖKT finden Sie auf oekt.de

MINA & Freunde



Philly

Konfirmationen in unseren Gemeinden

Der Frühling ist in unseren Gemeinden klassisch der Zeitraum für die Konfirmationen.

Eines haben wir im Laufe des vergangenen Jahres gelernt: In Pandemiezeiten lässt sich wenig bis gar nicht verlässlich planen. Und so ist es auch mit den Konfirmationen in unseren Gemeinden.

Einige Termine bleiben wie ursprünglich geplant, andere wurden schon verlegt.

So werden in St. Nathanael am 25. April 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Gottesdiensten eingegesegnet, die weiteren Konfirmationen sind auf den 4. und 11. Juli verlegt.

Die für den 25. April geplante Konfirmation in St. Nicolai ist ebenfalls auf den 11. Juli verlegt worden.

Manches ist noch im Fluss und wird sich vielleicht auch erst kurzfristig entscheiden.

Meldungen über die Konfirmationen in diesem Jahr werden Sie also vermutlich über einen längeren Zeitraum hinweg in verschiedenen Gemeindebriefausgaben finden. Und aus einem Konfirmationsgottesdienst im Gottesdienstplan könnte auch verhältnismäßig spontan noch ein „normaler“ Gottesdienst werden.

Wir halten Sie in Abkündigungen und über Aushänge und Homepages auf dem Laufenden.

Konfirmationen in St. Nathanael am 25. April

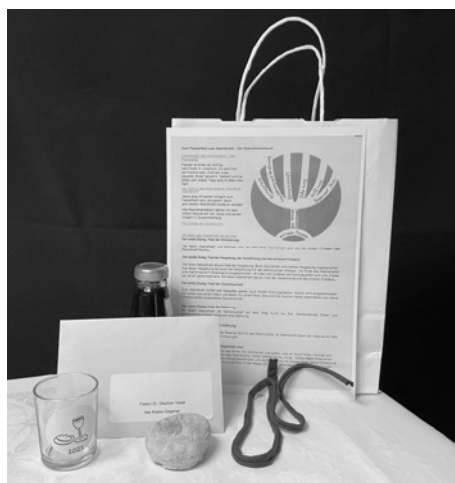
Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie nur in der Druckausgabe

Abendmahl per Videokonferenz – ein Experiment

Zu den Herausforderungen der Pandemie im Bereich der Kirche gehört die Frage, ob und wie sich das Heilige Abendmahl in einer Form feiern lässt, die sowohl hygienisch-gesundheitlich als auch inhaltlich-liturgisch stimmig und tragfähig ist. Hierfür haben wir jetzt eine Form entwickelt, die wir beim Abschlussgottesdienst der Konfirmandenzeit am 23. April ausprobieren wollen. Ich möchte Sie herzlich einladen und ermutigen, an diesen Gottesdiensten teilzunehmen und mir Ihre Erfahrungen mit dieser Form zu schreiben. Sie fließen ein in einen Erprobungsprozess der Landeskirche. Und vielleicht wird daraus ja auch bei uns eine Form, die wir bei anderen Gelegenheiten erneut aufnehmen.

Es ist wichtig, dass Sie sich für diese Gottesdienste über das Buchungssystem unserer Internetseite anmelden und auch mitteilen, ob Sie am Abendmahl teilnehmen wollen. Es ist auch möglich, dies telefonisch über das Gemeindebüro zu tun.

Der Gottesdienst hat zwei Teile. Der erste Teil findet in leiblicher Präsenz in der Kirche statt, der zweite Teil als ZOOM-Konferenz bei Ihnen zuhause vor dem Bildschirm. In der Kirche



finden Sie auf Ihrem Platz eine mit Ihrem Namen beschriftete Tüte vor. Sie enthält Traubensaft, ein kleines Brot, liturgische Texte, eine kleine Anleitung und eine blaue Schnur. Mit dieser Tüte gehen Sie nach dem ersten Teil nach Hause. Dort wählen Sie sich mit einem Link, den Sie nach der Anmeldung erhalten haben, ins ZOOM ein. Schön wäre es, Sie haben zuvor den Tisch gestaltet vielleicht mit einer Tischdecke, mit Blumen, einer Schale für das Brot und einem würdigen Gefäß für den Traubensaft. Wir können zusammen über ZOOM singen. Hierfür ist es wichtig, dass Sie Ihr Mikrofon ausstellen. Bei Kirchentagen haben wir Erfahrungen damit, dass die Einsetzungsworte von einer

Person an einem Hauptaltar in einem Stadion gesprochen werden und zugleich auf andere Tische im Stadion bezogen sind. So ist es auch jetzt. Nur, dass die Tische bei Ihnen zuhause stehen. Die Einsetzungsworte und die Gebete kommen von mir über Bild und Lautsprecher. Ich spreche auch die Spendeworte „Christi Leib, für dich gegeben“ und „Christi Blut, für dich vergossen“. Wenn Sie allein sind, sprechen Sie darauf „Amen“ und essen das Brot und den Traubensaft als würden wir in der Kirche im Abendmahlskreis stehen. Wenn Sie als Familie oder Hausgemeinschaft am Tisch sitzen, sprechen Sie ab, wer beginnt. Der oder die Erste empfängt das Spendewort von mir und sagt es dann an den oder die Nächste weiter und teilt dazu das Brot und den Traubensaft. Als neue Form des Friedensgrußes finden Sie in der Tüte eine blaue Schnur. Zum Abschluss der Feier wollen wir sie so in den Bildschirm halten, dass die Enden sich optisch verbinden. Denn wir trauen es Gott zu, über Grenzen hinaus verschiedene Menschen an verschiedenen Orten zu verbinden. Er kann das auch über digitale Grenzen hinweg.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Achtung: Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt staatlicher Corona-Verordnungen.

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 <p>Einige Gottesdienste werden in YouTube eingestellt. www.nathanael-hannover.de</p>		
	10.00 Uhr St. Nathanael	10.00 Uhr St. Nicolai	10.30 Uhr St. Philippus
1. April Gründonnerstag		19.00 Uhr Pn. Busse Anmeldung erforderlich	19.30 Uhr Andacht P. i. R. Bühner Anmeldung erforderlich
2. April Karfreitag	P. Dr. Vasel Online-Anmeldung erbeten	Pn. Busse mit Kantoreiensemble	15.00 Uhr Pn. Busse Anmeldung erforderlich
3. April Karsamstag		22.00 Uhr Pn. Busse Anmeldung erforderlich	
4. April Ostersonntag	P. Dr. Vasel Online-Anmeldung erbeten	 10.30 Uhr, Pn. Müller Familiengottesdienst mit Orgel und Kantoreiensemble Anmeldung erforderlich	Pn. Busse für Große und Kleine Anmeldung erforderlich
5. April Ostermontag	Dn. Laskowski Familiengottesdienst (s.S. 15) Online-Anmeldung erbeten	P. Voget	
11. April Quasimodogeniti	P. Dr. Vasel 18.00 Uhr Himmel-und-Erde-Gottesdienst	18.00 Uhr P. Voget mit Posaunenchorensemble	P. i. R. Asbrock
18. April Misericordias Domini	P. Dr. Vasel	Pn. Busse	 P. i. R. Asbrock
23. April Freitag	18.00 Uhr P. Dr. Vasel und Team Gottesdienst zum Abschluss der Konfirmandenzeit Online-Anmeldung erforderlich		
25. April Jubilae	10.00 Uhr, 11.30 Uhr P. Dr. Vasel Konfirmationsgottesdienste Online-Anmeldung erbeten	10.30 Uhr, Dn. Offensand Familiengottesdienst „Helden gesucht“ Anmeldung erforderlich (s. S. 15)	Pn. Busse 

Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Truppenübungsplatz

Himmelfahrt ist ein Gottesdienst, der an vielen Orten unter freiem Himmel gefeiert wird. Das liegt nah, weil man sich dem Himmel so doch viel näher fühlt.

Unser Kirchengelände in St. Philippus ist für einen solchen Gottesdienst leider nicht richtig geeignet, deshalb haben wir ihn immer – wenn er bei uns stattfand und nicht in den Nachbargemeinden – in der Kirche gefeiert.

In diesem Jahr, in dem sowieso alles anders ist, würden wir ihn gerne zum ersten Mal auf dem nahen Truppenübungsplatz feiern. Im Moment sind wir noch im Klärungsprozess. Deshalb: Wenn es am 13. Mai um 10.30 Uhr (oder direkt davor) nicht stürmt, schneit und regnet, laden wir Sie und euch aller Wahrscheinlichkeit nach herzlich zum Himmelfahrtsgottesdienst an ganz neuem Ort ein! Bitte halten Sie sich über unsere Home-

page, Schaukasten-Aushänge oder Nachfrage in Pfarramt oder Gemeindebüro auf dem Laufenden – wie sowieso immer in dieser Zeit ...

Wir bitten auch für diesen Gottesdienst um Anmeldung mit Name, Personenzahl und Telefonnummer im Gemeindebüro. Auch Masken sind leider trotz Freiluftgottesdienst nötig.

Pn. Katharina Busse

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit



Einige Gottesdienste werden in YouTube eingestellt.
www.nathanael-hannover.de



10.00 Uhr
St. Nathanael

10.00 Uhr
St. Nicolai

10.30 Uhr
St. Philippus

2. Mai Kantate	Prädikant Braun	P. Voget mit Kantoreiensemble	Pn. Busse, Dn. Kristan-Kahle Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Anmeldung
9. Mai Rogate	P. Dr. Vasel	Prädikantin Margenfeld	P. i. R. Asbrock
13. Mai Christi Himmelfahrt		Pn. Dr. Treutler Freiluftgottesdienst auf der Terrasse des Gemeindehauses mit Posaunenchor Anmeldung erforderlich	Pn. Busse Geplant auf dem Truppenübungsplatz Anmeldung erforderlich (s. S. 10)
16. Mai Exaudi	Lektor Eickmann	18 Uhr: Pn. Busse Mit Cello	P. i. R. Asbrock
23. Mai Pfingstsonntag	P. Dr. Vasel	15.00 Uhr Sup. Höflich, Pn. Dr. Treutler Einführung von Pn. Dr. Treutler mit Kantorei- und Posaunenchor-ensemble, Anmeldung erforderlich	Pn. Busse
24. Mai Pfingstmontag	10 Uhr: Heilig Geist Gemeinde: Pfr. Kaleth, P. Dr. Vasel: Radiogottesdienst auf NDRinfo und WDR 5, Anmeldung in Heilig Geist erforderlich Pilgern zwischen St. Nicolai, Heilig Geist, St. Nathanael, Freie Evangelische Gemeinde und St. Philippus (s. unten)		
30. Mai Trinitatis	P. Dr. Vasel Familiengottesdienst zum KinderBibelTag Online-Anmeldung erbeten	Pn. Dr. Treutler	Kindergottesdienst Plus Team 
5. Juni I. Samstag			17.00 Uhr, Pn. Busse, Dn. Kristan-Kahle Vorabendgottesdienst zur Konfirmation, Gruppe I
6. Juni I. Stg. n. Trinitatis	Pn. i. R. Bilke + Team Frauenonntag	Pn. Dr. Ernst Frauen, die ihren Mann stehen Frauenonntag	Pn. Busse, Dn. Kristan-Kahle Konfirmation Gruppe I Anmeldung erforderlich

Ökumenisches Pfingstpilgern



Am 24. Mai ist der Pfingstmontag und in gewöhnlichen Jahren würden wir in ökumenischer Gemeinschaft von St. Nicolai und Heilig Geist über St. Nathanael und die


Freie Evangelische Gemeinde nach St. Philippus pilgern, in jeder Kirche eine Andacht feiern, mit einem Impuls weiter gehen und unseren Pilgervormittag bei schönen Gesprächen in St.

Philippus bei Kartoffelsalat und Würstchen ausklingen lassen. Das war im letzten Jahr aufgrund des Corona-Virus nicht möglich und auch in diesem Jahr bleibt es leider dabei. Das macht uns traurig, aber wir wollen dennoch an dieser Tradition festhalten und laden wie im letzten Jahr zu **selbstständigen Pilgertouren von Kirche zu Kirche** in der Region ein. An jeder Kirche unserer ökumenischen Gemeinschaft wird es wieder eine kleine Pilgerstation geben. Die

Reihenfolge ist Ihnen selbst überlassen und es steht Ihnen ebenso frei, nicht am Pfingstmontag, sondern an einem der folgenden Tage der Pfingstwoche auf Pilgertour zu gehen. Wir wünschen Ihnen und euch einen gesegneten Gang mit guten Gedanken und Anstößen und viel Heiligem Geist und hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder alle gemeinsam von Kirche zu Kirche gehen!

Für das ökumenische Vorbereitungsteam Pn. Katharina Busse

Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt staatlicher Corona-Verordnungen.

 St. Nicolai	St. Nicolai	St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Donnerstag , 8. April, Donnerstag , 22. April, Donnerstag , 6. Mai, Donnerstag , 20. Mai, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98 Freitag , 9. April, Freitag , 23. April, Freitag , 14. Mai, Freitag , 28. Mai, jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
Gesprächskreis „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	z. Zt. keine geplanten Termine	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski shorty1@htp-tel.de donnerstags , jeweils 19.30 - 21.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Tehnzen	Donnerstag , 15. April, Donnerstag , 20. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	Donnerstag , 8. April, um 19.00 Uhr	Töpfern Frau Meier donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Kirchenstammtisch Herr Tetzner Treffpunkt: H`Vin Bistro, Carl-Loges-Str. 8	Mittwoch , 21. April, Mittwoch , 19. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 montags , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 22. April, Donnerstag , 27. Mai, um 15.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45
Teamertreff Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	Samstag , 17. April, Samstag , 29. Mai, jeweils 14.30 - 16.00 Uhr	Seniorentanz Frau Luft donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Teenytreff Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	Samstag , 17. April, Samstag , 29. Mai, jeweils 13.00 - 14.30 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige Gruppe dienstags , Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
Kirchenvorstands- sitzung	Mittwoch , 14. April, um 19.30 Uhr	Klamottenstübchen Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98 Verkauf: dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr
		Trauerbegleitung Frau Rothe ☎ 6 49 76 77

AKTION: Torffrei in den Frühling auf dem Friedhof in St. Nicolai

Wir wollen Natur und Klima schützen.

Viele Blumenerden bestehen aus einem großen Anteil Torf. Beim Torfabbau wird das Moor zerstört und wichtige Lebensräume gehen verloren. Außerdem wird dadurch eine große Menge Kohlenstoff freigesetzt, was Auswirkungen auf das Klima mit sich bringt.

Die St. Nicolai Gemeinde unterstützt ihre Nutzungsberechtigten und macht das torffreie Gärtnern auf ihrem Friedhof ganz einfach!

Auf dem Hof neben dem Friedhofsgebäude wird 100% torffreie Hannoverische Erde zur Verfügung gestellt. Die zur Grabpflege benötigte Erde kann dort von den Nutzungsberechtigten kostenfrei entnommen wer-

den.

Weitere Informationen zum Thema „Torffrei gärtnern“ sind im Internet beispielsweise hier zu finden:



www.bund.net/torffrei

www.nabu.de/torffrei

www.aha-region.de/entsorgung/kompost/

Katrin Hückel

Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt staatlicher Corona-Verordnungen.

 St. Philippus	 St. Philippus
Treffen der älteren Generation Treffen der älteren Generation sind derzeit nicht geplant. Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Derzeit können keine Veranstaltungstermine festgelegt werden. Sobald es die Pandemielage ermöglicht, werden die bisher ausgefallenen Vorträge wieder aufgenommen. Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62
Kantorei Yvonne Nickel	Zur Zeit sind keine Proben möglich.
Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78 christa@vonplato.de	Zur Zeit sind keine Termine geplant. Es finden derzeit „Soloeinsätze“ statt.
	Kirchenvorstands-sitzung Donnerstag, 15. April, Donnerstag, 20. Mai, jeweils um 19.00 Uhr

Spenden in St. Philippus und Isernhagen-Süd

Ende 2009 wurde auf einer Gemeindeversammlung beschlossen, für die finanzielle Unterstützung der Ortsgemeinde und unseres Stadtteils anstelle einer Stiftung einen Förderverein zu gründen. Im März 2009 erfolgte dann die Eintragung eines Fördervereins als gemeinnützige Institution in das Vereinsregister. Unter dem etwas langen Namen „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“ ist folgender Satzungszweck rechtlich anerkannt und seither schon mehrfach finanzamtlich geprüft und bestätigt:

- Förderung des ökumenischen Lebens in Isernhagen-Süd (d.h. überkonfessionell, unabhängig von Herkunft, Kirchenzugehörigkeit usw.)
- Erhaltung und Verschönerung der Kirche von St. Philippus und ihrer Einrichtung (d.h. Bewahrung und Unterhaltung von Kirche und Gemeindehaus als einziges für alle zugängliches Kultur- und Veranstaltungszentrum in unserem Stadtteil)
- Unterstützung von Konzertveranstaltungen und Vorträgen in der Kirche, im Gemeindehaus und in anderen Räumlichkeiten in Isernhagen-Süd

- Förderung der kirchlichen Jugendarbeit und Altenhilfe innerhalb des Stadtteils (ebenfalls überkonfessionell und für alle Bewohner des Stadtteils)

Seit über 12 Jahren wirkt der Förderverein unter der Leitung von Dr. Martin Wienke nun schon aktiv und segensreich für unseren Ort. Zahlreiche Konzerte wurden gefördert, ein Flügel für die Kirche angeschafft, die Mikrofonanlage für die Kirche erneuert, Ruhebänke um die Kirche installiert, viele Kinderprojekte um Kirche und Kindergarten erst möglich gemacht und nicht zuletzt verdanken wir unseren Weihnachtsbaum in der Kirche dem Förderverein. Auch wird der „Blick vom Turm“, der ja regelmäßig seit Jahren alle Haushalte informiert, vom Förderverein bezahlt. Alle bisher geförderten Projekte hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Information deutlich sprengen.

Nun hat es in der letzten Zeit gewisse Unklarheiten gegeben, in welche Töpfe und auf welche Konten Spenden für die Gemeinde und für die Arbeit in unserem Stadtteil gehen sollen. Selbstverständlich sind alle bisherigen Spenden ordnungsgemäß dem gewünschten Spendenzweck zugeführt worden, aber eben auch

manchmal auf Umwegen. Aus praktischen Gründen und auch wegen der Klarheit und schnelleren Verfügbarkeit hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung vom 21. März 2021 beschlossen, alle Spenderinnen und Spender zu bitten, künftig weitgehend nur noch auf das Konto des Fördervereins zu überweisen. Spenden für das Projekt „Freundeskreis 100+“ sind davon vorerst jedoch noch nicht erfasst. Selbstverständlich erhalten alle, wenn gewünscht, eine abzugsfähige Spendenbescheinigung.

Das Spendenkonto, das künftig im „Blick vom Turm“ und im „GemeindeLeben“ regelmäßig publiziert wird, lautet:

Förderverein kirchlich-kulturell Isernhagen-Süd
 IBAN DE35 2519 0001 0599 4772 00
 Volksbank Hannover

Verwendungszweck: Spende
 Spenden, die für überregionale Zwecke, wie z.B. „Brot für die Welt“ oder „Katastrophenhilfe“, vorgesehen sind, werden vom Förderverein unverzüglich weitergeleitet.

Dr. Volker Dallmeier



Werbung
finden Sie nur in der Druckausgabe

„Helden und Heldinnen gesucht!“

Wie gern wären wir einmal ein Held oder eine Heldin!

Was macht eine Person zu einem Helden oder einer Heldin?

Darum soll es in unserem **Familiengottesdienst am Sonntag, 25. April, um 10.30 Uhr**, in der St. Nicolai-Kirche gehen. Ein Held oder eine Heldin leistet etwas Hervorragendes

oder hat eine besondere Gabe.

Die Helden und Heldinnen in der Bibel zeichnen sich durch großes Vertrauen auf Gott aus.

Kindern ist meist nicht bewusst, dass sie mit ihrer Persönlichkeit ein Held oder eine Heldin sein können. Und etwas Besonderes sind wir alle vor Gott. In jedem Menschen ist etwas

Besonderes angelegt, was kein anderer kann.

Also kommt doch am Sonntag, 25. April, um 10.30 Uhr in der St. Nicolai-Kirche vorbei. Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Ich freue mich auf euch!

Diakonin Elke Offensand



Familiengottesdienst am Ostermontag

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst am Ostermontag, 5. April, um 10 Uhr** – wir freuen uns auf kleine und große, alte und junge Menschen, die gerne zusammen Gottesdienst feiern. Wir hören, was Os-

tern geschehen ist und sehen den Film vom Osterspiel.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder online für den Gottesdienst an.

Diakonin Sabine Laskowski

Orgelkonzert mit Jens-Peter Enk

Zuversichtlich hatte die Stiftung St. Nathanael für Sonntag den 9. Mai um 18.00 Uhr ein Benefizkonzert geplant: Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk wollte zum dritten Mal die Orgel in der St. Nathanael-Kirche erklingen lassen. An einigen Stellen wurde das Konzert schon angekündigt.



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER

Leider lässt die aktuelle Entwicklung die Durchführung einer solchen Veranstaltung Anfang Mai mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu.

Deshalb wird dieses musikalische Ereignis auf einen unbestimmten späteren Termin verschoben.

Carola Krausnick



Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Hausgemeinschaften Waldeseck

Burgwedeler Straße 32

mit Pastorin Boeckler

Termine erfahren Sie direkt im Waldeseck

Bibelstunde im Birkenweg

Birkenweg 4

mittwochs,

jeweils um 15.00 Uhr

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Monatsspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!
(Sprüche 31,8)

Verschiebung Kinderbibeltag „Land in Sicht“

Auf Grund der aktuellen Erlasslage zur Corona-Pandemie mussten wir leider den am 20. März geplanten Kinderbibeltag unter dem Motto „Land in Sicht“ auf den 29. Mai ver-

schieben. Alle Kinder, die sich bereits angemeldet haben, behalten natürlich ihren Platz und sind schon über die Terminänderung informiert. Bei weiteren Fragen können Sie sich bei Ste-

fanie Noack melden. E-Mail: steffi.noack@cidnet.de oder telefonisch ☎ 01 78 / 6 14 06 20

Stefanie Noack

**Willkommen in Bothfeld! – Begrüßungsspaziergang in St. Nathanael**

Da der ursprünglich geplante Termin nicht stattfinden konnte, laden wir ein zum Begrüßungsspaziergang am **Sonntag, 30. Mai**, nach dem Familiengottesdienst.

Alteingesessene und neuzugezogene Menschen in Bothfeld treffen sich, um

gemeinsam den Weg vom Kirchenzentrum zum Quartier Herzkamp zu gehen.

Wer aus persönlichen Gründen nicht am Gottesdienst um 10 Uhr teilnehmen kann, trifft sich um 11 Uhr auf dem Parkplatz der Kirchengemeinde

an der Einsteinstraße/Ecke Hartenbrakenstraße, denn von dort wird gestartet.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Diakonin Sabine Laskowski

**Nur Mut**

„Gemeindefreizeit vor Ort“ – in und um die St. Nathanael-Kirche vom 11. – 13. Juni

Mut bedeutet „etwas wagen“, Vertrauen aufzubringen und sich auf Unbekanntes oder Unabsehbares einzulassen. Vermutlich kennt jede und jeder dieses Gefühl. Oft stellt sich erst im Nachhinein heraus, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war.

Damit die Gemeindefreizeit dieses Jahr nicht wieder ausfallen muss, haben wir uns dazu entschlossen, sie vor Ort in St. Nathanael anzubieten. Im vertrauten Umfeld, mit dem nöti-

gen Abstand, aber eben auch zu den zu dem Zeitpunkt möglichen Gegebenheiten.

Gemeinsam wollen wir miteinander Zeit erleben und ins Gespräch kommen über Mut, Vertrauen und Ängste und auch besonders über Glauben und Gemeinschaft. Am Sonntag möchten wir einen Familiengottesdienst in unserer Kirche gestalten und die Freizeit mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme: 11. - 13. Juni 2021 in und um die St. Nathanael-Kirche.

Einladungsflyer gibt es ab Anfang April im Gemeindezentrum von St. Nathanael oder unter www.nathanael-hannover.de. Anmeldungen bitte an das Gemeindebüro St. Nathanael oder Manfred.Eickmann@gmx.de bis zum 31. Mai.

Gabi und Manfred Eickmann

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Neue Bibelübersetzung BasisBibel

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Die BasisBibel ist dadurch einfach zu lesen und gut zu verstehen. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen.

Die Bibel neu übersetzt

Für die BasisBibel wurden alle biblischen Texte vollständig neu übersetzt. Grundlage dafür waren die Bibeltexte in den Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch. Bereits Anfang der 2000er Jahre wurde in der evangelischen Jugendarbeit der Bedarf für eine neue Bibelübersetzung geäußert, die besonders für die



Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Das Neue Testament mit den Psalmen ist bereits 2012 erschienen. Nun wurden auch die fehlenden Teile des Alten Testaments übersetzt und in diesem Zuge die bereits erschienenen noch einmal durchgesehen und überarbeitet. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfiehlt die BasisBibel für die Arbeit

mit jungen Menschen sowie allgemein für eine „Erstbegegnung mit der Bibel“.





Warum eine neue Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Soziale Medien: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch kostenlos als Online-Bibel (www.die-bibel.de) und in der App „Die-Bibel.de“. All das macht die BasisBibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel.

Quelle: Deutsche Bibelgesellschaft

Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe

	 St. Nathanael-Gemeinde Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Irmtraut Teuteberg ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Dr. Helen-Kathrin Treutler (ab 1. Mai) helen.treutler@evlka.de Katharina Busse ☎ 6 50 08 97	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.busse@evlka.de
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Astrid Kristan-Kahle, ☎ 60 05 64 62, astrid.kristan-kahle@evlka.de Sabine Laskowski, ☎ 01 63/3 66 82 44, sabine.laskowski@evlka.de		
Küsterin und Küster	Ina Lehmann ☎ 01 77 - 3 10 89 49	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Jörg Tetzner ☎ 60 27 10 Jürgen Tölke ☎ 0160 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59 Sven Görrissen ☎ 0173 - 6 36 21 61
Spendenkonto Verwendungszweck	Stadtkirchenkasse DE38 5206 0410 0006 6047 30 0520 – St. Nathanael und den Spendenzweck	St. Nicolai-Bothfeld DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: 521-63-SPEN und Spendenzweck	St. Philippus-Gemeinde DE22 5206 0410 7001 0522 09 Verwendungszweck: 522-63-SPEN und Spendenzweck
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	Stiftung St. Nathanael Hannover DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse, 0912 - Stiftung St. Nathanael	Stiftung St. Nicolai Bothfeld DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiterin: Sanna Jungclaus, Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 91, E-Mail: Sanna.Jungclaus@evlka.de		